

# ARCHÄOLOGIE und KUNSTGESCHICHTE

*Von der Faszination zum historischen Studium*

## Mentoring für Studienanfängerinnen und -anfänger im Fachbereich 07: Geschichts- und Kulturwissenschaften

Kunstgeschichte und die in besonderer Breite an der Universität Mainz vertretenen archäologischen Disziplinen bilden im **Fachbereich 07: Geschichts- und Kulturwissenschaften** einen Kreis mittlerer und kleinerer Fächer, die sich mit der materiellen Kultur und mit künstlerischen Phänomenen von den Anfängen der Menschheit bis in die Gegenwart beschäftigen. Die Motivation für die Studienentscheidung ergibt sich in der Regel aus der Faszination für den Gegenstand, die sich an der Hochschule an den Anforderungen eines wissenschaftlichen Studiums bewähren muss.

**Ziel des Mentoring** ist es, mit einem niederschweligen Angebot – „Fortgeschrittene Studierende beraten Studienanfänger“ – Orientierung sowohl für grundlegende Aspekte der Studienorganisation als auch für die spezifischen Anforderungen des Studiums in Mainz zu geben: Alle genannten Fächer sind in **Verbundstudiengänge** integriert (siehe Diagramm), die den Studierenden viel Freiraum bei der Gestaltung ihres Studiums geben, von ihnen zugleich aber von Beginn an eine Reihe von Entscheidungen abverlangen – Wahl der Fächer sowie eines Schwerpunktfaches, Auseinandersetzung mit den Sprachanforderungen und mit dem umfassenden Praxisangebot.



Nach der Schulung der Mentorinnen und Mentoren erfolgt die **Umsetzung** als Gruppen- oder als Einzelmentoring. Ausführliche Besprechungen an markanten Punkten des Studienablaufs (Studienstart, Veranstaltungsanmeldung, Prüfungsanmeldung, Prüfungsvorbereitung) stellen das Regelangebot dar. Zu den wesentlichen **Erfahrungen** gehört die Tatsache, dass der Beratungsbedarf trotz umfassender Online-Informationen relativ hoch ist, die Bereitschaft der Studierenden, das Mentoring-Angebot anzunehmen damit aber nicht korreliert. Die Heterogenität des studentischen Interesses am Studium verlangt, beim Mentoring flexibel zu agieren und sich auf den individuell verschiedenen Beratungsbedarf einzustellen.

Zu den besonderen **Herausforderungen** des Projekts gehört die Spannung zwischen der Freiheit der Studierenden in der Gestaltung ihres Studiums, das nicht auf klar umrissene Berufsfelder zuläuft, und der Intention des Mentoring, auf ein strukturiertes Studium mit Blick auf Abschluss und erfolgreichen Berufseinstieg hinzuwirken. Wesentlich für den künftigen Erfolg des Projekts wird sein, das Mentoring im Studien- und Lehralltag noch besser zu verankern, d.h. dass Lehrende das Potential des Angebots gut kennen und in Lehrveranstaltungen und im persönlichen Gespräch mit Studierenden darauf verweisen.